

Die Presse → Mehr aktuelle Stellenanzeigen ab **Seite K9**

# Karrierieren

SEITE K 1 /// SAMSTAG/SONNTAG, 8./9. MAI 2010 /// DIEPRESSE.COM/KARRIEREN

FOKUS

Rechtsanwälte: Ein Beruf mit Top-Chancen.  
Seiten K 11, K 12

 **bfi Wien Akademie**  
für (langgehende) Führungskräfte  
[www.bfi-wienakademie.at](http://www.bfi-wienakademie.at)  
Potenziale, Management, Perspektiven.



VON JOHANNA ZUGMANN

Erst die Karriere,  
dann die Moral

CSR ist Schlusslicht bei Arbeitgeberwahl

»

Welche Prioritäten High Potentials bei der Arbeitgeberauswahl setzen, ändert sich im Laufe der Jahre je nach Wirtschaftslage und damit einhergehender Arbeitsmarktsituation. Ist diese angespannt, gewinnt das Thema Sicherheit wieder an Bedeutung. Herrscht War for Talent, stehen möglichst vielfältige persönliche Entwicklungsmöglichkeiten, Auslandsseinsätze in Wunschdestinationen und ein attraktives Einkommen an vorderer Stelle.

Die aktuelle Absolventenstudie des Marktorstellungsunternehmens Trendence, das jährlich europaweit das Profil des Wunscharbeitgebers der Jungakademiker untersucht, ergab folgende Präferenzen: Sicherheit, gutes Klima und Entwicklungsmöglichkeiten stehen ganz oben. Zusätzlich wächst der Wunsch nach Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Während Recruiter bei der Personalauswahl zunehmend prüfen, wie die persönliche Werthaltung der Kandidaten zur Unternehmenskultur passt, scheinen umgekehrt die Jungakademiker diesem Aspekt wenig Bedeutung beimessen: Von den für die europaweite Untersuchung 2009 befragten 196.000 Studenten (67.500 davon der Wirtschaftswissenschaften), die kurz vor Abschluss des Studiums standen, gaben zwar 46,4 Prozent an, dass ethisch-moralische Gründe bei der Arbeitgeberwahl eine wichtige Rolle spielen. Beim Ranking von 15 konkreteren Entscheidungsfaktoren für einen Arbeitgeber landete das Kriterium „gesellschaftliche Verantwortung/Übernahme“ aber auf dem letzten Platz.

E-Mail an:

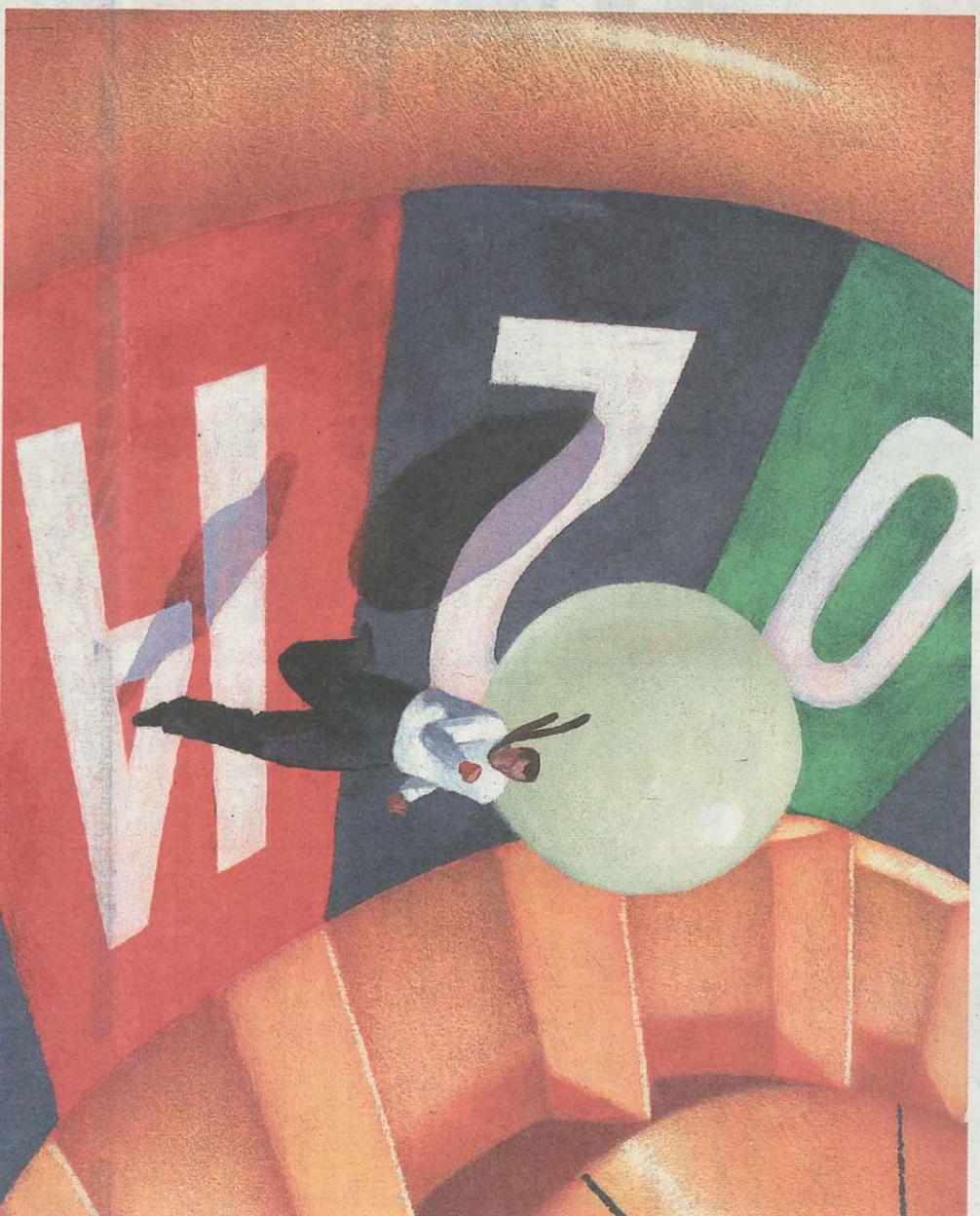
[johanna.zugmann@diepresse.com](mailto:johanna.zugmann@diepresse.com)

## In dieser Ausgabe

**win?** Die „Zukunftskonferenz“ des uni mc lockte ausgesuchte High Potentials sowie internationale Gäste nach Eisenstadt. **Seite K3**  
**Balkan Case Challenge.** Warum Unternehmen den internationalen Case-Study-Wettbewerb unterstützen. **Seite K5**  
**Bildung.** Vergabericht: Um gute Aufträge an Land zu ziehen, ist rechtliches Know-how gefragt. **Seite K20**

## Wie Banking sexy wurde

**KarriereTalk.** Die Folgen der Finanzkrise. Neue Ethik in den Banken, oder feiern Zocker und Co. fröhliche Urstände?



Keine Krise ohne Suche nach den Ursachen, Schuldigen und Lehren. Im Fall der jüngsten globalen Wirtschaftskrise scheint bei dieser Suche seit dem gigantischen Crash der US-Investmentbank Lehman Brothers im Herbst 2008 kein Weg an den Banken und ihren Protagonisten vorbeizuführen. Wie konnte es so weit kommen?

Was haben die Banken zur Krise beigetragen, was haben sie falsch gemacht und was haben sie vor allem aus ihren Fehlern für die Zukunft gelernt?

Fragen, die „Presse“-Moderatorin Johanna Zugmann beim von Mobilkom Austria, Capgemini, ÖBB, Industriellenvereinigung, Wirtschaftskammer Österreich, Constanntia Packaging sowie Bank Austria unterstützten Karrieretalk im K47 an eine prominent besetzte Runde heimischer Banker weiterleitete.

„In meiner beruflichen Anfangszeit galt das Bankwesen als solide, aber langweilig. Mit der Ausweitung der Bankentätigkeiten und der Entwicklung unglaublich profitabler Geschäftsmodelle wurde Banking plötzlich sexy.“

FORTSETZUNG AUF SEITE K2

## UNSERE WELT WÄCHST. WACHSEN AUCH SIE AN NEUEN AUFGABEN!

Sie sind bereit für eine Führungsaufgabe als Abteilungsleiter (m/w) oder stellvertretender Abteilungsleiter/Verkauf (m/w)?

PERSONALFÜHRUNG VISUAL MERCHANDISING LAGERBESTANDSOPTIMIERUNG  
KENNZAHLENANALYSE SPASS AM VERKAUF PERSONALEINSATZPLANUNG  
UMSATZVERANTWORTUNG UNTERNEHMERISCHES DENKEN WARENPRÄSENTATION

Wir freuen uns auf Sie! Nähere Informationen zu den gesuchten Positionen:

[WWW.PEEK-CLOPPENBURG.AT/KARRIERE](http://WWW.PEEK-CLOPPENBURG.AT/KARRIERE)

Serie  
Teil 5

**Unterstützer.** Freude, Spaß, Optimismus – dafür schätzen Organisationen und Unternehmen die BCC. Diese geht heuer zum zehnten Mal über die Bühne: Wie aus der Projektidee eines Zivildieners ein internationaler Case-Study-Wettbewerb wurde.

VON NIKOLAUS KOLLER

Boris Marte, Erste Stiftung. [Erste Stiftung]Georg Schlotter, Wolf Theiss. [Wolf Theiss]Thomas Klein, Contrast. [Contrast]Brigitte Öpplinger-Walchshofer, ADA. [ADA]

## »Dadurch entsteht Europa neu«

Alles begann vor zehn Jahren: Thomas Klein absolvierte zu dieser Zeit seinen Zivildienst bei WUS Austria in Sarajevo. Dabei kam ihm die Idee, einen Fallstudienwettbewerb für Studierende zu initiieren. „Davon gab es damals noch wenige“, erinnert er sich. Klein selbst hatte an zweien zuvor teilgenommen und war von der Kombination aus fachlichen Inhalten und praktischer Ausrichtung begeistert. So initiierte der nunmehrige Manager bei der heimischen Contrast-Management-Consulting das erste kleine Case-Study-Projekt, aus dem sich mittlerweile die Balkan Case Challenge (BCC) entwickelt hat, die von WUS Austria organisiert und in zwölf Ländern ausgetragen wird. 2010 haben sich mehr als 2200 Studierende für die Teilnahme am Wettbewerb registriert. Sie können sich in nationalen Vorentscheidungen für das Finale qualifizieren. Dieses findet von 5. bis 10. Juli in Wien statt.

**Kontinuierlich weiterentwickelt**

„Wir haben viel positives Feedback auf den ersten Wettbewerb erhalten“, erinnert sich Klein, der in den ersten beiden Jahren als Projektleiter dabei war und nun noch als Jürymitglied fungiert. „Somit haben wir uns entschlossen, die BCC weiterzuentwickeln und breiter aufzustellen.“ Die Vorteile für die teilnehmenden und unterstützenden

Unternehmen sind nach wie vor dieselben. „Der Wettbewerb bietet eine hervorragende Bühne, sich als potenzieller Arbeitgeber zu positionieren“, erklärt Klein. Die BCC biete Unternehmen die Möglichkeit, „motiviertere und engagierte Studierende aus der Region, die kurz vor dem Ende ihres Studiums sind, kennenzulernen“. Die Begeisterung für die Region, aus der die Teilnehmer kommen, teilt auch Georg Schlotter, Head of Human Resources bei Wolf Theiss: „Das ist unsere Region. Daher wollen wir über die BCC engagierte Studierende aus diesen Ländern kennenlernen.“

**Win-win-Situation schaffen**

Positiv bewertet der HR-Experte auch den Einsatz des Harvard-Case-Study-Modells. „Wir vertrauen auch bei internen Rekrutierungen auf Fallstudien, daher sehen wir den Einsatz im Rahmen der BCC natürlich auch als Asset des Wettbewerbs.“ In dieselbe Kerbe schlägt Botschafterin Brigitte Öpplinger-Walchshofer. Die Geschäftsführerin der Agentur der Österreichischen Entwicklungs- und Zusammenarbeit – kurz ADA (Austrian Development Agency) – sieht in der Mischung aus Bildung und praktischen Inhalten ebenfalls eine Besonderheit des Wettbewerbs. Daraus würde eine Win-win-Situation für Unternehmen und Studierende entstehen. So würden im Durchschnitt rund zehn Pro-

zent der Teilnehmer aufgrund des Wettbewerbs einen Job erhalten, erklärt Öpplinger-Walchshofer. Daher wurde die BCC in den letzten zehn Jahren mit rund zwei Mio. Euro aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit unterstützt. „Die BCC ermöglicht auch, die Potenziale der Region besser zu erkennen.“

**»Zusammenarbeit nötig«**

Diese Einschätzung teilt auch Boris Marte, Managing Director der Erste Stiftung. Die BCC sei ein „funktionierendes beliebiges Exempel für ‚Capacity Building‘ in der Region“. Diese internationale Zusammenarbeit für Weiterbildung, Personal- und Organisationsentwicklung geschehe aufgrund der historischen Konflikte nicht automatisch, so der Manager. „Keine Region hat es so nötig zusammenzuarbeiten wie diese“, betont Marte. Der Balkan könne nur eine Zukunft haben, wenn „die Länder und Generationen wieder zueinander stehen“. Die BCC zeige jedes Jahr, dass dies möglich ist.

„Oft haben wir ein falsches Bild vom Balkan. Wir denken an Korruption und Krieg. Wir sehen nicht die aufstrebenden Menschen, die es dort gibt“, so Marte. Freude, Spaß, Optimismus – diese Konnotationen nennt Marte im „Presse“-Gespräch auf die Frage hin, was er denn mit dem Wettbewerb verbinde. „Wir sind seit fünf Jahren

Förderer, und natürlich werden wir die BCC auch weiter unterstützen“, stellt der Manager klar – auch deswegen, weil durch diese junge Generation der Teilnehmer Europa neue Inhalte bekommen kann, wie der gebürtige Vorarlberger hervorhebt.

Die jungen Studierenden aus Ost- und Südosteuropa sehen Integration nicht als selbstverständlich an. „Sie können noch Inhalte hineinbringen. Dadurch entsteht Europa neu.“

finanziert durch die

Österreichische

Entwicklungszusammenarbeit

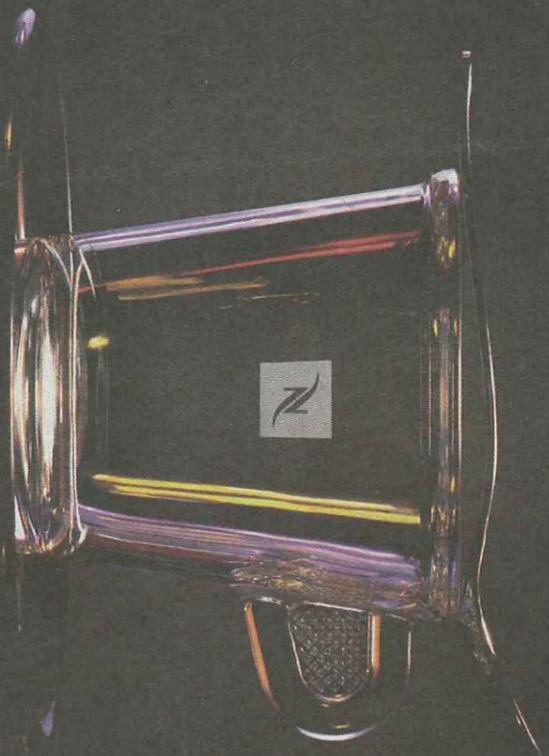
Der sechste Teil der Serie erscheint am Wochenende vom 5. bis 6. Juni in den „Karrieren“.

Diese Serie wurde von der „Presse“-Redaktion unabhängig gestaltet. Sie ist mit finanzieller Unterstützung der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit möglich geworden.

[www.diepresse.com/karriere](http://www.diepresse.com/karriere)

NESPRESSO.

A PASSION FOR EXCELLENCE.



Für Kaffeeliebhaber ist Nespresso die Assoziation von zeitloser Qualität, Perfektion, verführerischen Genussmomenten und einer Spur von Luxus.

Nespresso sucht nach den Besten im Verkauf! Für Sie ist exklusiver Kundenservice nicht nur ein Schlagwort und Sie möchten unseren Kunden die Welt von Nespresso mit allen Sinnen erlebbar machen?

**JOIN NESPRESSO! What else?**

Bewerben Sie (m/w) sich bei unserem Berater ANOVA HR-Consulting GmbH unter [success@anova-hr.at](mailto:success@anova-hr.at). Details finden Sie auch unter [www.anova-hr.at/karrierelounge/n Nespresso](http://www.anova-hr.at/karrierelounge/n Nespresso).